

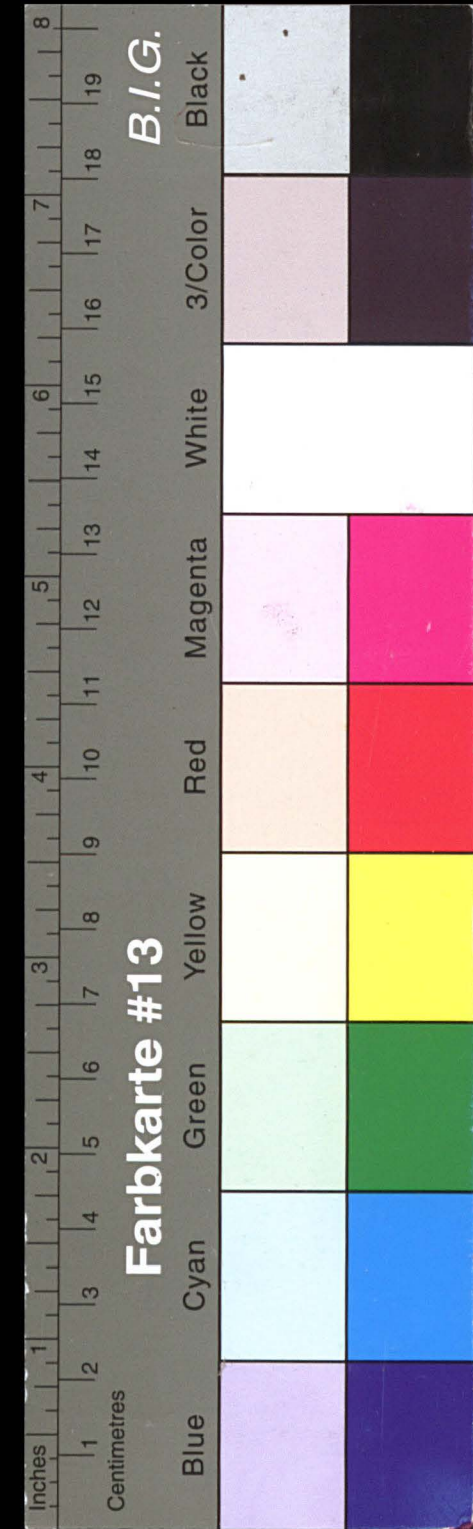
Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

Kreisarchiv Stormarn

Bestand E 103

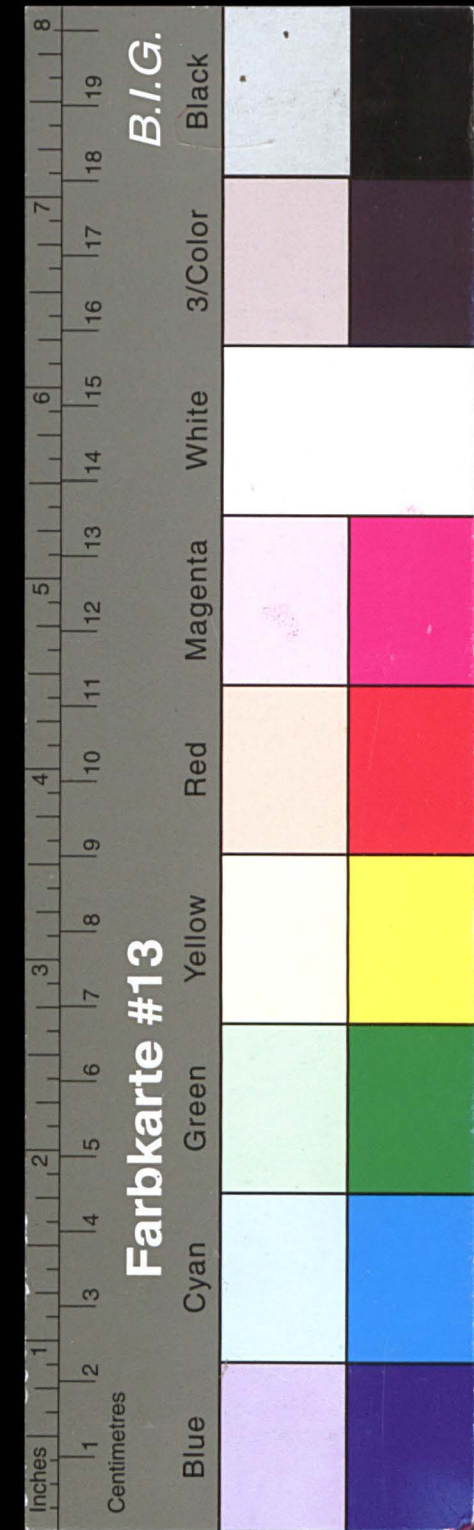
456



Kreisarchiv Stormarn E103

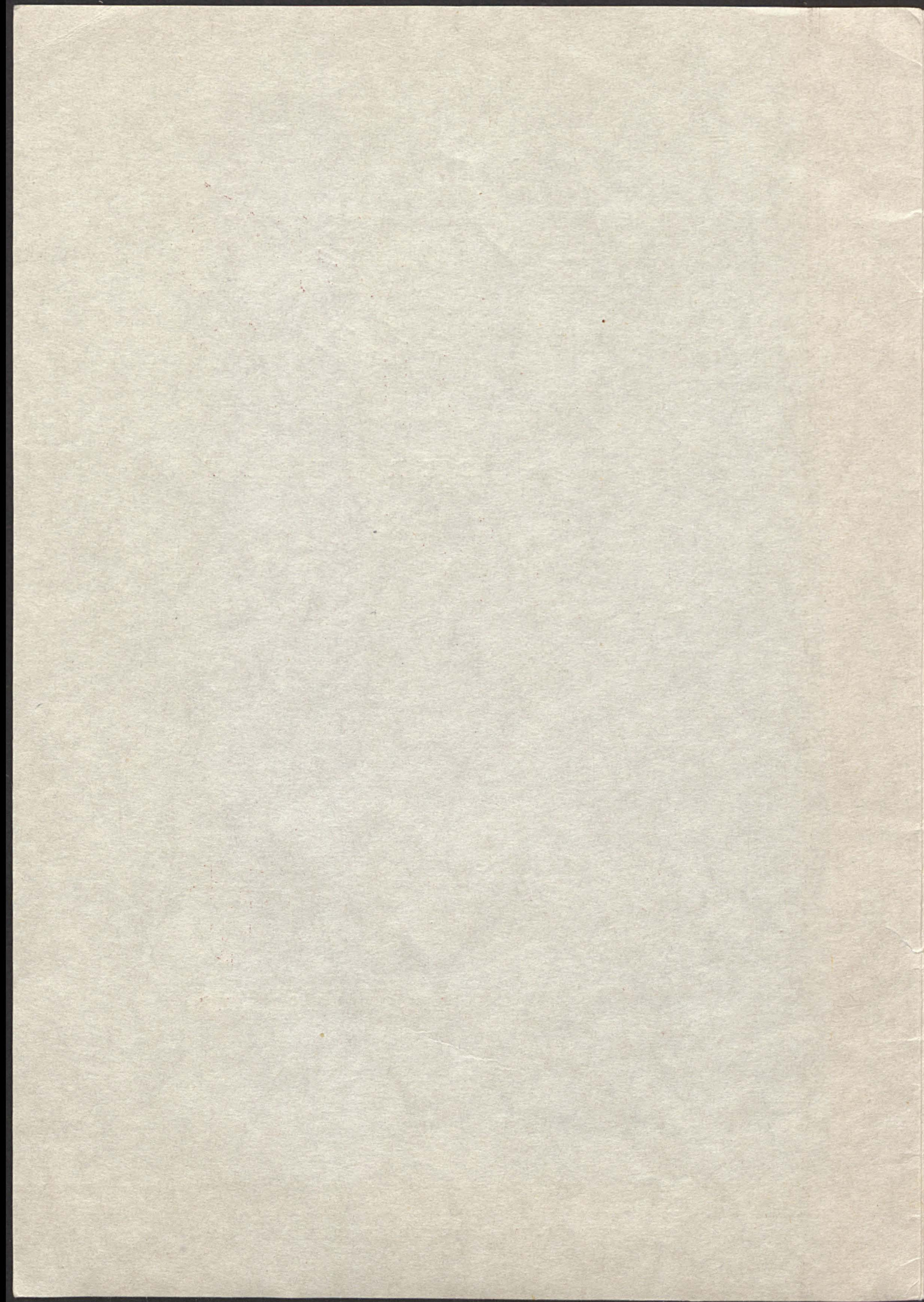
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552





Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



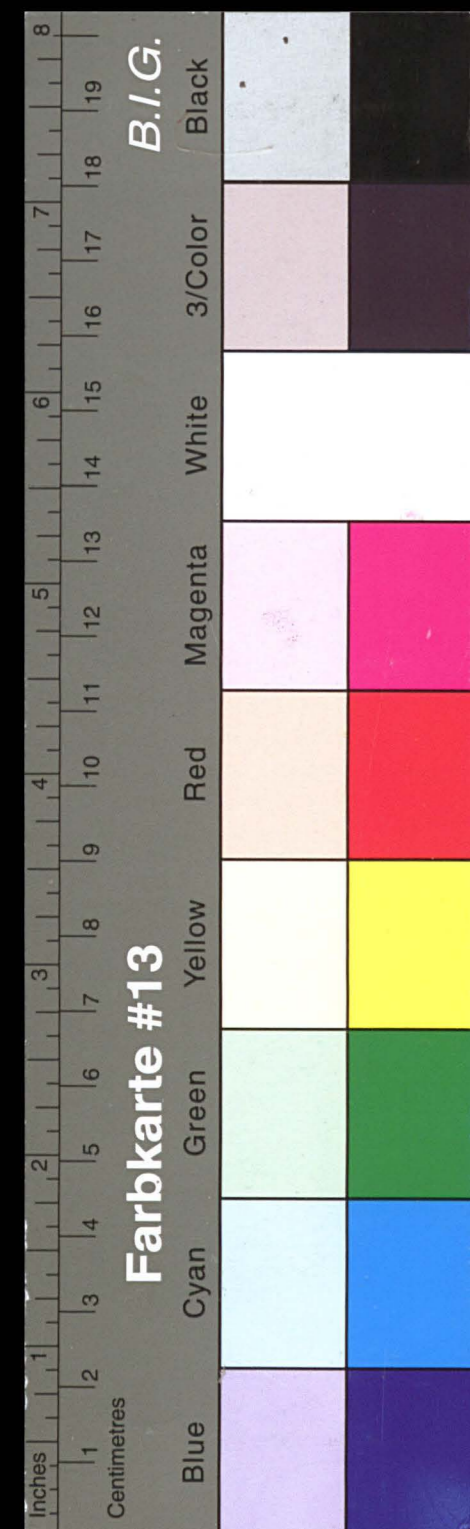
Spar- und Leihkasse der Stadt Bad Oldesloe



Geschäfts-Bericht

1939

116. Rechnungsjahr



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

2

Vorstand:

1. Bürgermeister Dr. Kieling, Vorsitzender
2. Bauer Johs. Burmeister jr.
3. Gastwirt W. Hildebrandt
4. Malermeister W. Jürgens
5. Meiereibesitzer Hugo Möller
6. Kaufmann K. Rohlf
7. Privatier G. Spies

Stellvertreter:

1. Beigeordneter P. Tabbert
- Kaufmann Th. Wied
- Prokurist G. Toosbuy
- Schuhmachermeister W. Vollpott
- Kaufmann Claus Lüders
- Kaufmann O. Ahrens
- Kaufmann E. Springer

Leiter:

Sander, Direktor

Stellvertreter:

Werner, Rendant

Kassenstunden:

Vormittags 8.30—13 Uhr
Nachmittags 15—17 Uhr
Sonnabends bis 13 Uhr

Girokonten:

Landesbank und Giro-Zentrale Schleswig-Holstein in Kiel,
desgl. Zweiganstalt Lübeck,
Hamburgische Landesbank, Giro-Zentrale, in Hamburg,
Reichsbank in Lübeck,
Vereinsbank in Hamburg,
Postspark-Konto: Hamburg 9552

Fernsprecher: Nr. 776

3

Die politischen Ereignisse des Jahres 1939 haben in keiner Weise Erschütterungen am Geld- und Kapitalmarkt ausgelöst. Durch die im Sommer sich immer mehr zuspitzende politische Lage und auch durch den Kriegsausbruch wurde der allgemeine Wirtschaftskreislauf nicht gestört. Die sogleich bei Kriegsbeginn einsetzenden Maßnahmen der Reichsregierung zur Sicherstellung und Verteilung der Verbrauchsgüter waren die Grundlage für den reibungslosen Übergang zur Kriegswirtschaft. Wir können auch im abgeschlossenen Jahre einen Zuwachs an Spargeldern verzeichnen. Besonders rege wurde das Sparen gepflegt in den Sparklubs, bei den Schulsparkassen und beim Abholverfahren. Ein großer Erfolg war im Berichtsjahre wieder der Deutsche Spartag am 30. Oktober. Die Vorbereitungen hierfür hatten wir mit vielseitiger Werbung getroffen.

Bauvorhaben wurden in unserem Bezirk nur in einem beschränkten Umfang durchgeführt. Die nur geringe Nachfrage nach Geld auf dem Baumarkt hatte zur Folge, daß wir im Laufe des ganzen Jahres über reichliche flüssige Mittel verfügten. Den Personalkreditbedarf konnten wir voll befriedigen. Seit Kriegsbeginn haben wir besonders auch die Heeresleistungsbescheinigungen über abgelieferte Pferde und Fahrzeuge bevorzugen.

Die Geschäftsentwicklung machte die erhöhte Anspannung aller Kräfte notwendig. Der gesamten Gefolgschaft danken wir für die treue Mitarbeit. An 5 Beamte wurde das silberne Treudienstehrenzeichen für 25 jährige Tätigkeit im öffentlichen Dienst verliehen.

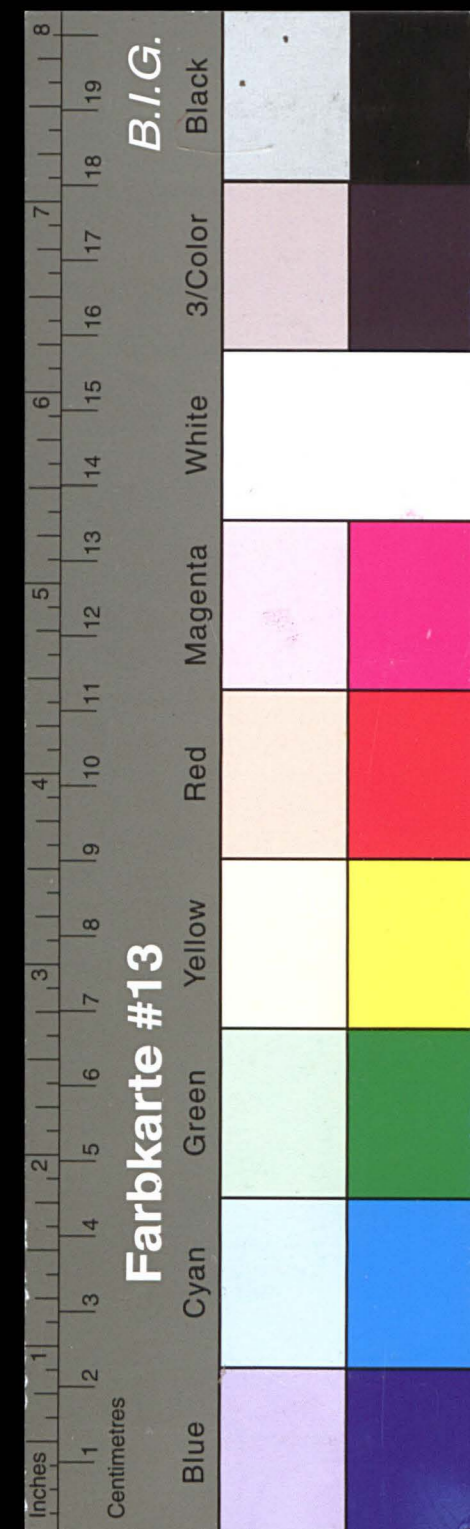
Im August 1939 haben wir das Grundstück Bahnhofstraße 31/32 veräußern können, das wir 1938 zur Rettung unserer Hypothek in der Zwangsversteigerung erwerben mußten.

Die Fassade des Altbaues unserer Sparkasse ließen wir im Frühjahr mit Edelputz versehen. Damit ist die beabsichtigte Angleichung an den neuen Teil des Gebäudes sehr gut gelungen. Wir glauben, daß hierdurch auch wesentlich zur Verschönerung des Gesamteindrucks des Marktplatzes beigetragen ist.

Aus Anlaß des 115 jährigen Bestehens der Sparkasse gaben wir eine von unserem Direktor verfaßte Schrift »Aus der Geschichte der Spar- und Leihkasse der Stadt Bad Oldesloe« heraus. Das kleine Werk, das in einer geschmackvollen Aufmachung gedruckt ist, wurde überall mit großem Interesse aufgenommen.

Revisionen durch die Prüfungsstelle des Sparkassen- und Giro-Verbandes für Schleswig-Holstein fanden statt im Januar 1939 zur Prüfung der Jahresrechnung und im

3



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

November 1939 als unvermutete Prüfung. Die Revisionskommission unseres Vorstandes hat ebenfalls 2 Kassenprüfungen vorgenommen.

In dem Deutschland aufgezwungenen Kriege steht das deutsche Volk in einer geschlossenen Front. Alles kann sich nur dem einen großen Ziele des Führers unterordnen, Deutschland frei und unantastbar zu machen. Das Sparen ist eine starke Waffe des Kriegführens. Die Sparkassen Groß-Deutschlands sind die Sammelbecken aller kleinen und kleinsten Beträge. Diese der Front nutzbar zu machen ist Aufgabe der Sparkassen und wird auch unsere Aufgabe sein. Dabei werden wir uns die Kreditversorgung der heimischen Wirtschaft besonders angelegen sein lassen, denn der geordnete Wirtschaftsablauf ist gerade in der Kriegszeit eine unerlässliche Forderung. Im selben Maße, wie in diesem Kampfe um den Bestand Deutschlands alle persönlichen Bedürfnisse und Einzelwünsche zurückstehen müssen, gilt es, alle Quellen zur Erhaltung und Stärkung der Gesamtkraft der Nation zu erschließen. Gerüstet auf allen Gebieten sieht das deutsche Volk mit gläubigem Vertrauen in die Zukunft. Mit diesem Vertrauen beginnen auch wir die Arbeit in unserem neuen Rechnungsjahr.

Unsere Betriebsergebnisse 1939 sind trotz mancher zeitbedingten Hemmungen durchaus zufriedenstellend. Die gesetzlichen Liquiditäts- und Anlegungsvorschriften haben wir voll erfüllt. Nach dem vorliegenden Abschluß weisen wir an Reserven aus:

Gesetzlicher Reservefonds	RM 547 561.—
Effekten-Reserve	RM 65 664.—
Rücklagen	<u>RM 125 000.—</u>
	RM 738 225.—

Dazu die in unserem Wertpapierbestand
p. 31. 12. 1939 liegende stille Reserve RM 248 443.—
RM 986 668.—

Unser Wertpapierbestand erhöhte sich auf RM 3 497 888.—
(Nennbetrag RM 3 758 062.—)

Bei den Ausleihungsposten unserer Bilanz haben wir Wertberichtigungen vorgenommen. Die dort ausgewiesenen Beträge sind Forderungen unzweifelhafter Bonität.

Über die Entwicklung des Betriebes und die Ergebnisse ist im einzelnen folgendes zu berichten:

1. Umsatz

Die Umsatzstatistik läßt eine gute und stetige Entwicklung aller Geschäftszweige erkennen.

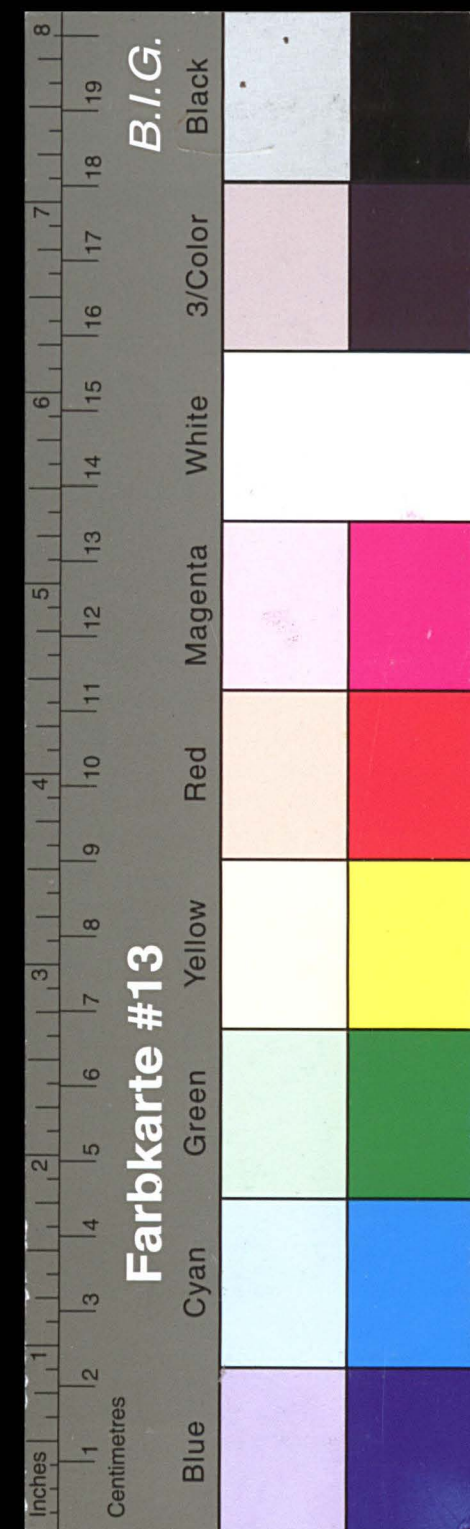
Umsatzstatistik	1924 RM.	1936 RM.	1937 RM.	1938 RM.	1939 RM.
1 Umsatz auf d. einen Seite d. Hauptbuches	20 257 890	63 048 549	63 558 346	68 097 660	67 549 096
2 Sparkonten:					
a) Einzahlungen	242 925	1 951 743	2 150 965	2 243 845	2 275 896
b) Auszahlungen	65 700	1 666 082	1 695 307	1 841 698	1 965 299
3 Umsatz auf d. Depositen-, Giro- u. Kontokorrentk.					
a) Umsatz a. d. Sollseite	8 084 722	25 916 508	26 187 916	26 926 064	26 863 021
b) Umsatz a. d. Habens.	8 014 860	25 941 904	26 032 969	26 995 500	27 314 487

Die Bilanzsumme betrug: Ende 1924: 386 912.— RM.
» 1936: 9 046 073.— »
» 1937: 9 290 334.— »
» 1938: 9 813 979.— »
» **1939: 10 498 643.— »**

2. Sparverkehr

Die Spareinlagen sind im Berichtsjahre auf RM. 8 501 350.— gestiegen.

Anzahl der Sparbücher	1924 Stück	1936 Stück	1937 Stück	1938 Stück	1939 Stück
1 Bestand am Anfang des Jahres	28	14 110	15 000	15 316	15 613
2 Anzahl der neu eingerichteten Sparbücher	863	1 903	1 366	1 355	1 216
3 Summe 1—2	891	16 013	16 366	16 671	16 829
4 Anzahl der aufgelösten Sparbücher	27	1 013	1 050	1 058	1 090
5 Bestand am Ende des Jahres	864	15 000	15 316	15 613	15 739
6 Mithin Zuwachs im Laufe d. Jahres	836	890	316	297	126



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

	Höhe der Spareinlagen	1924 RM.	1936 RM.	1937 RM.	1938 RM.	1939 RM.
1	Bestand am Anfang des Jahres	2 195	7 047 287	7 332 948	7 788 606	8 190 753
2	Einzahlungen	236 010	1 714 994	1 897 550	1 974 476	1 993 778
3	Zinsgutschriften	6 895	236 749	253 415	269 369	282 118
4	Summe 1—3	245 100	8 999 030	9 483 913	10 032 451	10 466 649
5	Rückzahlungen	65 700	1 666 082	1 695 307	1 841 698	1 965 299
6	Bestand am Ende des Jahres	179 400	7 332 948	7 788 606	8 190 753	8 501 350
7	Mithin Zuwachs im Laufe des Jahres	177 205	285 661	455 658	402 147	310 597

Der Durchschnittsbetrag eines Sparbuches betrug:

Ende 1924: 207.87 RM.

» 1936: 488.86 »

» 1937: 508.53 »

» 1938: 524.61 »

» 1939: 540.15 »

Wir haben 1460 Heimsparbüchsen im Umlauf, deren Entleerung RM. 10 044 erbrachte. Durch das Abholverfahren kamen RM. 39 100.— herein. Die rege Inanspruchnahme dieser Einrichtung beweist uns, daß wir hiermit unseren Sparern eine willkommene und bequeme Gelegenheit zum Sparen geschaffen haben. Die örtlichen und dörflichen Sparklubs unseres Bezirks hatten insgesamt RM. 75 300.— gespart. Diese Summe kam im Weihnachtsmonat zur Auszahlung. Wir hoffen, daß das Interesse für die Sparklubs bestehen bleibt, denn sie haben für das Weihnachtsgeschäft wohl aller Berufszweige eine Bedeutung.

Die in unserem Bezirk im Herbst 1936 ins Leben gerufenen Schulspar-Kassen erfreuen sich reger Inanspruchnahme.

Wir sind Annahmestelle für das Reisesparen der N. S. Gemeinschaft »Kraft durch Freude«, sowie Verkaufsstelle der Sparmarken für den K. d. F.-Wagen. Als Werbezeitschrift verteilen wir laufend die »Sparkassenrundschau«. Dieselbe wird von Jung und Alt gern gelesen.

Für Neugeborene haben wir 1939: 236 Geschenkbücher und Gedenkblätter ausgegeben. 126 Spar-Geschenk-Gutscheine wurden ausgestellt über zusammen 2 607.— RM.

3. Giro-, Kontokorrent- und Scheck-Verkehr.

Unsere Aufmerksamkeit galt nach wie vor der schnellsten Erledigung der an uns gelangten Aufträge. Wir sind davon überzeugt, daß der Spargiro-Verkehr in seiner jetzigen Form und Pünktlichkeit die Wünsche unserer Kundschaft voll zufriedenstellt. Außer der hiesigen Geschäftswelt und den Besitzern landwirtschaftlicher Betriebe der Umgebung sowie den städtischen Betriebsunternehmungen zählen fast alle öffentlichen Kassen zu unseren Kunden, so die Finanz- und Zollkasse, die Kirchen- und Krankenkassen, wie auch die verschiedenen Zahlstellen der NSDAP. Dem Fernsprechamt überweisen wir allmonatlich auf Grund uns von den angeschlossenen Teilnehmern erteilten Daueraufträgen für eine ganze Anzahl Kunden die Fernsprechgebühren. In Form von Daueraufträgen erledigen wir ebenfalls laufende Zahlungen für Krankenkassenbeiträge. Steuern, Zinsen, Mieten, Schulgeld usw.

Anzahl der Depositen-, Giro- u. Kontokorrentkonten (Guthaben-Konten):

Jahr	Bestand am Anfang des Jahres		Im Laufe des Jahres		Bestand am Ende des Jahres		
	Anzahl	Betrag RM.	neu eröffnet	aufgelöst	Anzahl	Betrag RM.	im Durchschnitt
1924	422	47 517	103	18	507	252 253	498
1936	1029	1 030 700	245	235	1039	1 007 068	969
1937	1039	1 007 068	210	210	1039	769 508	740
1938	1039	769 508	271	193	1117	836 111	748
1939	1117	836 111	221	150	1188	1 189 914	1002

Die Gesamtzahl der Girokonten betrug Ende 1939: 1446. Die bargeldlose Ausgleichung innerhalb unseres Wirtschaftsgebietes ist durch die Kontenführung bei uns in einem recht beachtenswerten Umfange gegeben.

4. Kredite

Wir diskontierten im verflossenen Jahre 928 Wechsel im Gesamtbetrage von RM. 518 680.70. Ende 1939 waren 593 kurzfristige Kredite von insgesamt RM. 823 997 ausgegeben.

Die kurzfristigen Kredite verteilen sich nach Größenklassen wie folgt:

bis 1000 RM.	Anzahl	Betrag RM.
1001 — 5000 »	405	115 815
» » »	149	301 011
5001 — 10000 »	25	174 215
10001 — 20000 »	11	142 290
20001 — 50000 »	3	90 666
	593	RM. 823 997

Der Durchschnittsbetrag des Einzel-Kredits stellt sich auf RM. 1390.



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
 Projektnummer 415708552

Langfristige **Hypothekendarlehen** einschließlich Aufwertungshypotheken waren ausgegeben:

Langfristige Hypothekendarlehen	bis 1000 RM.		1001-5000 RM.		über 5000 RM.		Gesamt-		Davon 1939 ausgegeben	
	Anzahl	Betrag RM.	Anzahl	Betrag RM.	Anzahl	Betrag RM.	Anzahl	Betrag RM.	Anzahl	Betrag RM.
a) auf landwirtsch. Grundstücke	80	44 836.—	125	294 185.—	51	532 960.—	256	871 981.—	—	—
b) auf städtische Grundstücke	287	173 249.—	490	1 183 220.—	148	1 480 859.—	925	2 837 328.—	16	56 600.—
Summe	367	218 085.—	615	1 477 405.—	199	2 013 819.—	1181	3 709 309.—	16	56 600.—

Die Höhe einer Hypothek ist im Durchschnitt 3143.— RM.

Die Zinssätze für Hypotheken (ausschl. Aufwertungen) und Gemeindedarlehen betragen während des Berichtjahres 5% für landwirtschaftliche Hypotheken 4—4½%

5. Wertpapiere

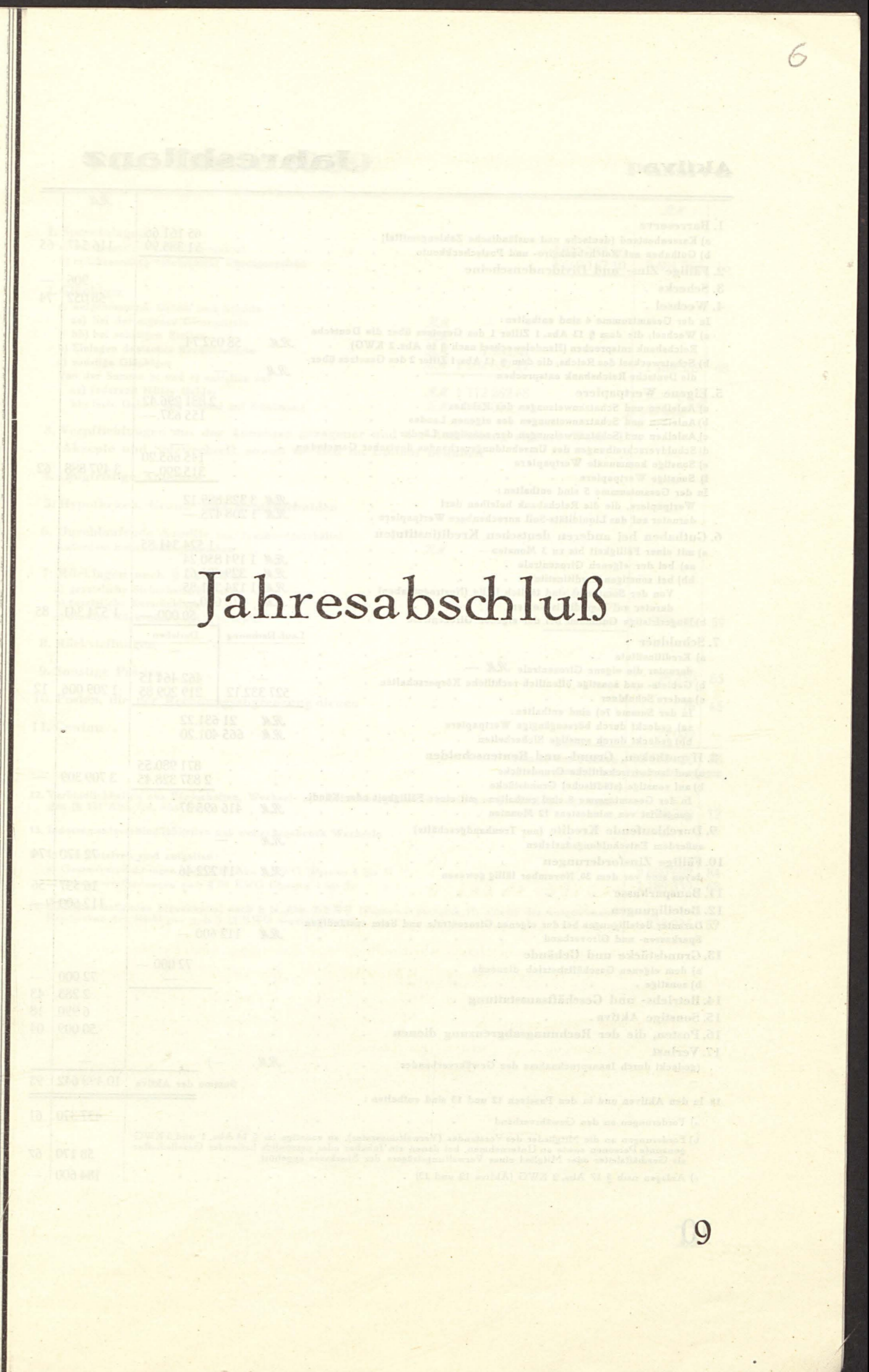
Das Wertpapiergeschäft belebte sich durch den Verkehr mit Steuergutscheinen. Wir verwalten 368 Kunden-Depotkonten.

6. Liquidität

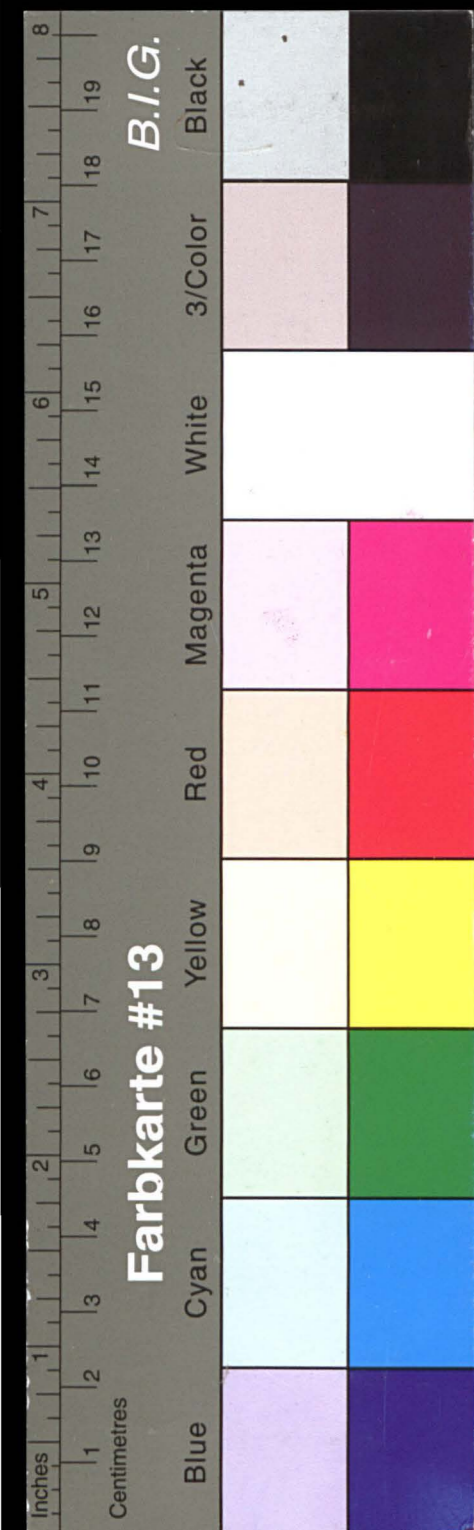
Die gemäß § 12 der Preuß. Verordnung vom 20. Juli / 4. August 1932 und § 35 der Sparkassenmustersatzung vorgeschriebenen Liquiditätsguthaben und Anlagen in flüssigen Werten wurden von uns in voller Höhe gehalten. Wir unterhalten nach dem letzten Stande ein Li.-Guthaben von RM. 1000000.— und besitzen sonstige flüssige Werte von RM. 4200000.—

7. Reingewinn

Wie die nachfolgende Gewinn- und Verlustrechnung zeigt, erzielten wir im verflossenen Rechnungsjahr nach erfolgter Abschreibung auf Effekten-, Grundstück- und Inventarkonto einen **Reingewinn von RM. 72000.—**. Wir werden sáungsgemáß 28800.— RM. dem Reservefonds úberweisen. Die Stadt erhált ebenfalls 28800.— RM. und der hiesige Sparkassenverein 14400.— RM. zur Verwendung für ausschließlicly wohlthátige und gemeinnützigé Zwecke. Der Reservefonds ist damit auf RM. 547561.39 angewachsen. Unsere sonstigen offenen Rücklagen und Fonds betragen RM. 190664.20 Zusammen RM. 738225.59.



Jahresabschluß



Kreisarchiv Stormarn E103

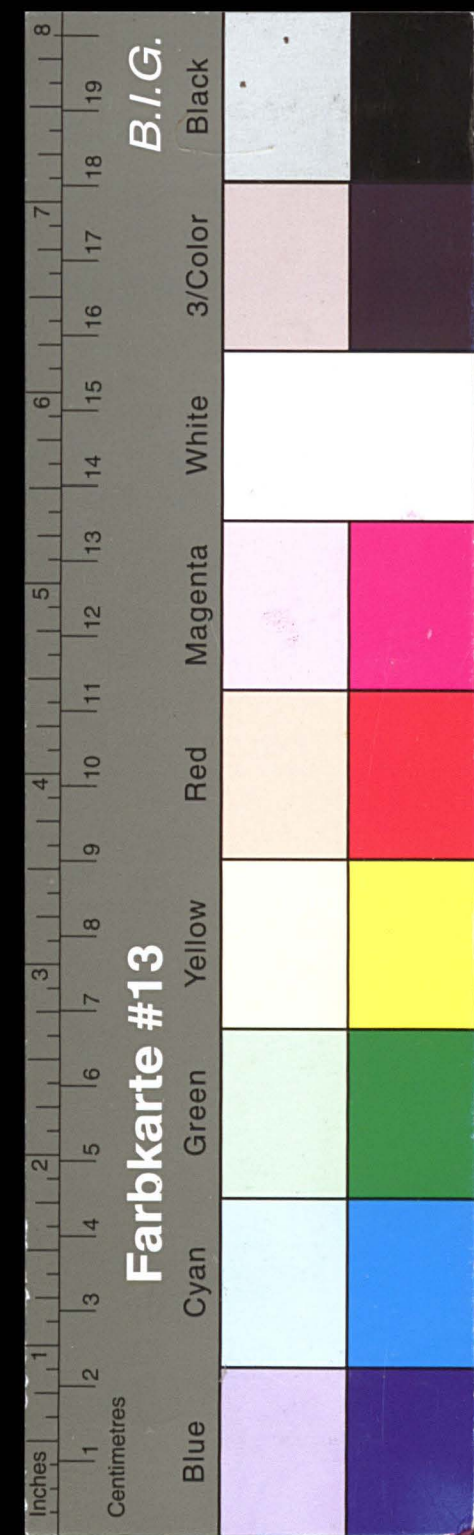
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
 Projektnummer 415708552

Aktiva Jahresbilanz

		R.M.	
1. Barreserve			
a) Kassenbestand (deutsche und ausländische Zahlungsmittel)	65 161.66		
b) Guthaben auf Reichsbankgiro- und Postscheckkonto	51 385.99	116 547	65
2. Fällige Zins- und Dividendscheine			
3. Schecks		906	—
4. Wechsel		58 052	74
In der Gesamtsumme 4 sind enthalten:			
a) Wechsel, die dem § 13 Abs. 1 Ziffer 1 des Gesetzes über die Deutsche Reichsbank entsprechen (Handelswechsel nach § 16 Abs. 2 KWG)	R.M. 58 052.74		
b) Schatzwechsel des Reichs, die dem § 13 Abs. 1 Ziffer 2 des Gesetzes über die Deutsche Reichsbank entsprechen	R.M. —		
5. Eigene Wertpapiere			
a) Anleihen und Schatzanweisungen des Reichs	2 881 296.42		
b) Anleihen und Schatzanweisungen des eigenen Landes	155 637.—		
c) Anleihen und Schatzanweisungen der sonstigen Länder	—		
d) Schuldverschreibungen des Umschuldungsverbandes deutscher Gemeinden	—		
e) Sonstige kommunale Wertpapiere	145 665.20		
f) Sonstige Wertpapiere	315 290.—	3 497 888	62
In der Gesamtsumme 5 sind enthalten:			
Wertpapiere, die die Reichsbank beleihen darf	R.M. 3 328 889.12		
darunter auf das Liquiditäts-Soll anrechenbare Wertpapiere	R.M. 1 208 475.—		
6. Guthaben bei anderen deutschen Kreditinstituten			
a) mit einer Fälligkeit bis zu 3 Monaten	1 524 341.85		
aa) bei der eigenen Girozentrale	R.M. 1 194 850.24		
bb) bei sonstigen Kreditinstituten	R.M. 329 491.61		
Von der Summe a) sind täglich fällig (Nostroguthaben)	R.M. 1 124 341.85		
darunter auf Liquiditäts-Konten	R.M. 510 000.—		
b) längerfristige Guthaben bei der eigenen Girozentrale	50 000.—	1 574 341	85
7. Schuldner			
a) Kreditinstitute	—		
darunter die eigene Girozentrale	R.M. —		
b) Gebiets- und sonstige öffentlich-rechtliche Körperschaften	462 464.15		
c) andere Schuldner	527 332.12	1 209 006	12
In der Summe 7c) sind enthalten:			
aa) gedeckt durch börsengängige Wertpapiere	R.M. 21 631.22		
bb) gedeckt durch sonstige Sicherheiten	R.M. 665 401.20		
8. Hypotheken, Grund- und Rentenschulden			
a) auf landwirtschaftliche Grundstücke	871 980.55		
b) auf sonstige (städtische) Grundstücke	2 837 328.45	3 709 309	—
In der Gesamtsumme 8 sind enthalten: mit einer Fälligkeit oder Kündigungsfrist von mindestens 12 Monaten			
R.M. 416 695.37			
9. Durchlaufende Kredite (nur Treuhandgeschäfte)			
außerdem Entschuldungsdarlehen	R.M. —		
10. Fällige Zinsforderungen		72 170	74
davon sind vor dem 30. November fällig gewesen	R.M. 11 222.46		
11. Bausparkasse		16 537	56
12. Beteiligungen		112 600	—
Darunter Beteiligungen bei der eigenen Girozentrale und beim zuständigen Sparkassen- und Giroverband			
R.M. 112 600 —			
13. Grundstücke und Gebäude			
a) dem eigenen Geschäftsbetrieb dienende	72 000 —		
b) sonstige	—	72 000	—
14. Betriebs- und Geschäftsausstattung		2 283	43
15. Sonstige Aktiva		6 990	18
16. Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen		50 009	04
17. Verlust			
(gedeckt durch Inanspruchnahme des Gewährverbandes)	R.M. —		
Summe der Aktiva			
		10 498 642	93
18. In den Aktiven und in den Passiven 12 und 13 sind enthalten:			
a) Forderungen an den Gewährverband		437 370	61
b) Forderungen an die Mitglieder des Vorstandes (Verwaltungsrates), an sonstige im § 14 Abs. 1 und 3 KWG genannte Personen sowie an Unternehmen, bei denen ein Inhaber oder persönlich haftender Gesellschafter als Geschäftsleiter oder Mitglied eines Verwaltungsrates der Sparkasse angehört		58 170	67
c) Anlagen nach § 17 Abs. 2 KWG (Aktiva 12 und 13)		184 600	—

von Ende 1939 Passiva

		R.M.	
1. Spareinlagen			
a) mit gesetzlicher Kündigungsfrist	3 841 183.06		
b) mit besonders vereinbarter Kündigungsfrist	4 660 167.10	8 501 350	16
2. Gläubiger			
a) aufgenommenen Gelder und Kredite			
aa) bei der eigenen Girozentrale	R.M. —		
bb) bei sonstigen Stellen	R.M. —		
b) Einlagen deutscher Kreditinstitute	R.M. 7 282.41		
c) sonstige Gläubiger	R.M. 1 182 057.27	1 189 339	68
Von der Summe b) und c) entfallen auf			
aa) jederzeit fällige Gelder	R.M. 1 112 262.68		
bb) feste Gelder und Gelder auf Kündigung	R.M. 77 077.—		
3. Verpflichtungen aus der Annahme gezogener und der Ausstellung eigener Wechsel (Akzente und Solawechsel), soweit sie sich im Umlauf befinden			
4. Langfristige Anleihen			
5. Hypotheken, Grund- und Rentenschulden			
6. Durchlaufende Kredite (nur Treuhandgeschäfte)			
Außerdem Entschuldungsdarlehen	R.M. —		
7. Rücklagen nach § 11 KWG			
a) gesetzliche Sicherheitsrücklage	518 761.39		
b) gesetzliche Kurrrücklage	65 664.20		
c) sonstige Rücklagen nach § 11 KWG	125 000.—	709 425	59
8. Rückstellungen			
9. Sonstige Passiva		26 450	85
10. Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen		76	65
11. Gewinn		72 000	—
Summe der Passiva			10 498 642 93
12. Verbindlichkeiten aus Bürgschaften, Wechsel- und Scheckbürgschaften sowie aus Gewährleistungsverträgen (§ 13 Abs. 7 d. Akt. Ges.)		25 709	12
13. Indossamentsverbindlichkeiten aus weitergegebenen Wechseln			
14. In den Passiven sind enthalten:			
a) Gesamtverbindlichkeiten nach § 11 Abs. 1 KWG (Passiva 1 bis 5)		9 690 689	84
b) Gesamtverbindlichkeiten nach § 16 KWG (Passiva 2 bis 5)		1 189 339	68
15. Gesamtes haftendes Eigenkapital nach § 11 Abs. 2 KWG (Passiva 7 zuzüglich 11, soweit der ausgewiesene Reingewinn den Rücklagen nach § 11 KWG zugeführt wird)		738 225	59



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
 Projektnummer 415708552

Aufwand Gewinn- u. Verlustrechnung für das Jahr 1939 Ertrag

	RM		RM	
1. Ausgaben für Zinsen und gegebenenfalls Kreditprovision.			1. Einnahmen aus Zinsen u. gegebenenfalls Kreditprovisionen	461 954 52
a. Spareinlagenzinsen	282 117	99	2. Einnahmen aus sonstigen Provisionen, Gebühren und dergl.	1 519 09
b. Zinsen für Giroeinlagen u. Depositen	9 566	45	3. Erträge aus Beteiligungen	2 949 —
c. Zinsen und Provisionen für aufgenommene Gelder	70	40	4. Kurzgewinne	6 750 63
d. sonstige Zinsen	—	—	a. effektive	—
2. Ausgaben für sonstige Provisionen und dergl.	—	—	b. buchmäßige	—
3. Verwaltungskosten			5. Rückgriff auf die Rücklagen	—
a. persönliche			a. Sicherheitsrücklage	—
1. Gehälter und Löhne	74 986	81	b. Kursrücklage	—
2. soziale Abgaben	1 246	73	6. Sonstige Erträge	11 095 90
b. sächliche (ohne 4)	26 456	77	davon RM. 7334.34 Grundstückserträge	—
4. Grundstücksaufwand			7. Sonstige Zuwendungen	—
a. Unterhaltungskosten	1 235	84		
b. Versicherungen	184	15		
c. Grundstückssteuern	2 354	35		
5. Steuern (ohne 4c)				
a. Körperschaftsteuern	2 147	—		
b. Vermögensteuer	470	—		
c. Gewerbesteuer	1 038	05		
d. Sonstige Steuern	127	90		
6. Abschreibung auf				
a. Gebäude, Grundstücke und Betriebsausstattung	8 487	98		
b. Hypotheken	—	—		
c. Sonstige Forderungen	—	—		
7. Kursverluste				
a. effektive	—	—		
b. buchmäßige	—	—		
8. Abführung an die Kursrücklage	—	—		
9. Sonstige Aufwendungen	1 778	72		
10. Gewinn	72 000	—		
Summe	484 269	14	Summe	484 269 14

Bad Oldesloe, den 19. März 1940

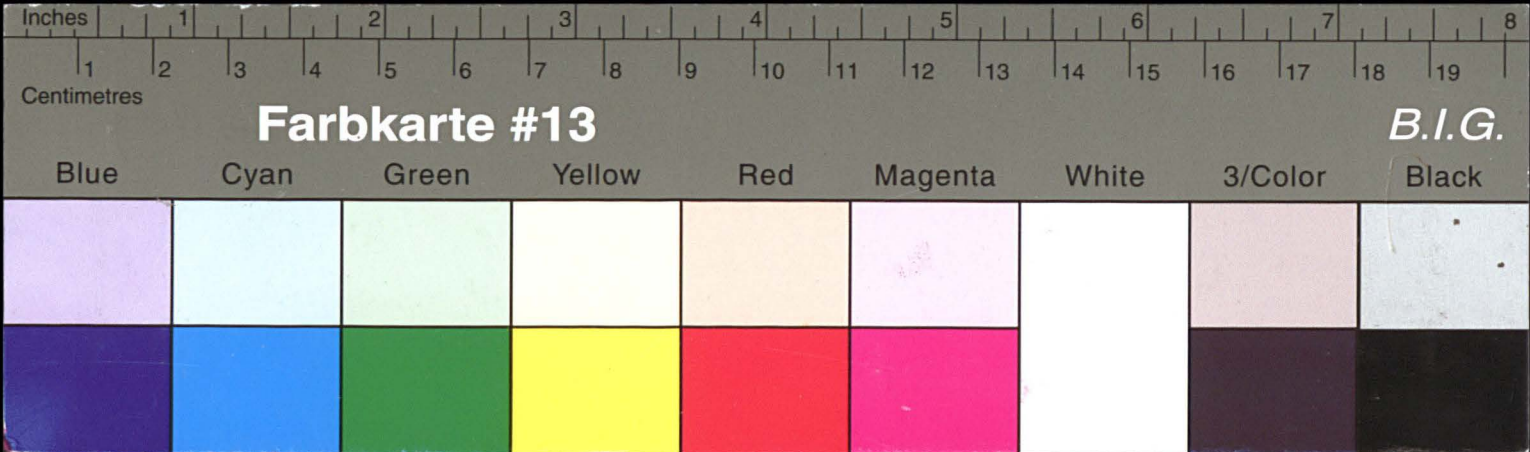
Der Sparkassenvorstand:
 gez. Dr. Kieling, Bürgermeister
 P. Tabbert, Johs. Burmeister jr., Hildebrandt,
 Wilh. Jürgens, Hugo Möller, Karl Rohlf, G. Spies

Der Sparkassenleiter:
 gez. Sander, Direktor

Nach pflichtmäßiger Prüfung aufgrund der Schriften, Bücher und sonstigen Unterlagen des Betriebes sowie der erteilten Aufklärungen und Nachweise wird festgestellt, daß die Buchführung und der Jahresabschluß sowie der Jahresbericht den gesetzlichen Vorschriften und den einschlägigen Bestimmungen entsprechen, und daß im übrigen auch die wirtschaftlichen Verhältnisse des Betriebes wesentliche Beanstandungen nicht ergeben haben.

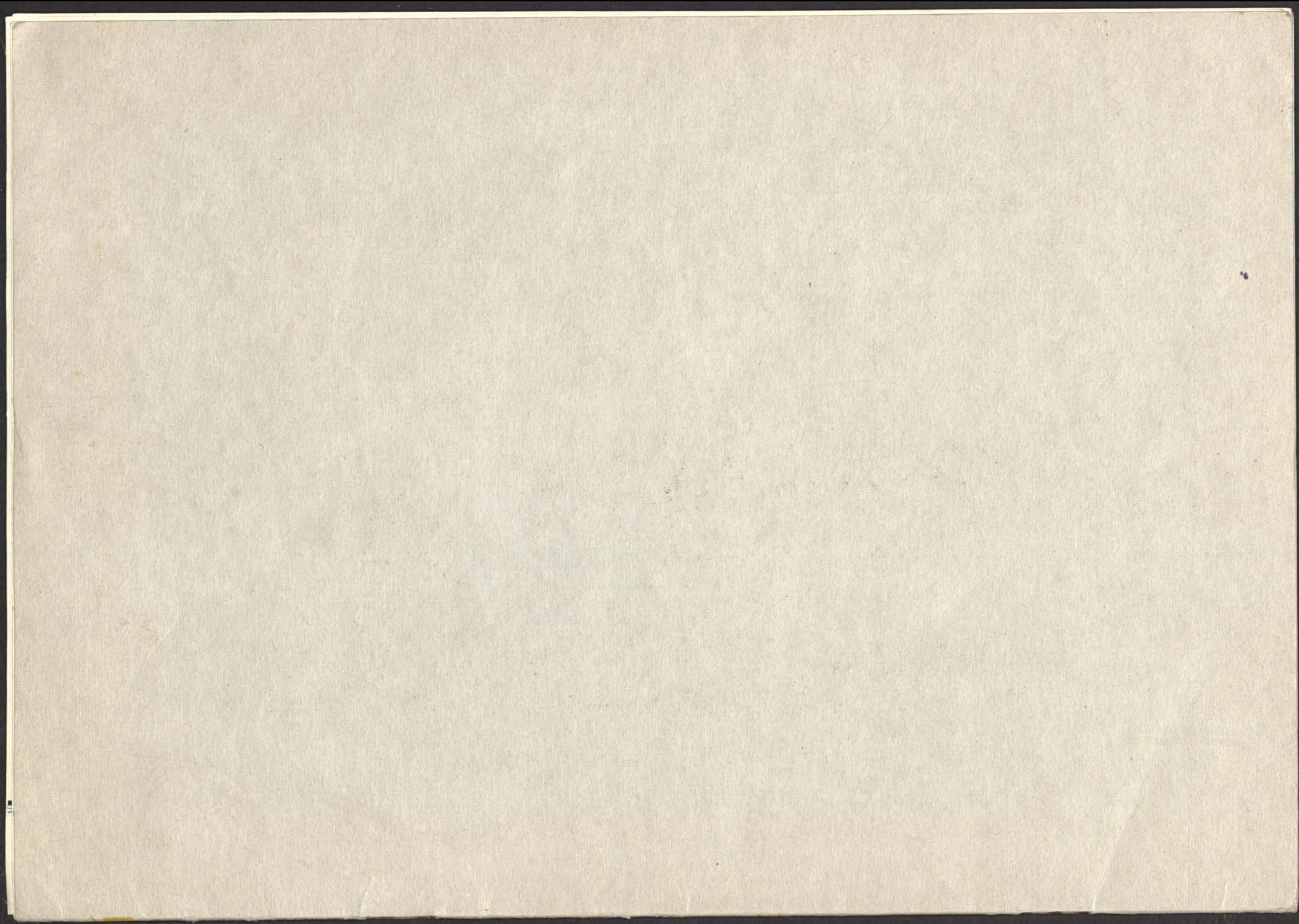
Kiel, den 4. März 1940
 Prüfungsstelle des Sparkassen- und Giroverbandes für Schleswig-Holstein
 Der Revisionsleiter: gez. Sievers Der Revisor: gez. Bremer
 stellv. Revisionsdirektor Verbandsoberrvisor

Veröffentlicht aufgrund der Verfügung des Herrn Regierungspräsidenten, Schleswig, vom 9. März 1940 I G. 6044-13.



Kreisarchiv Stormarn E103

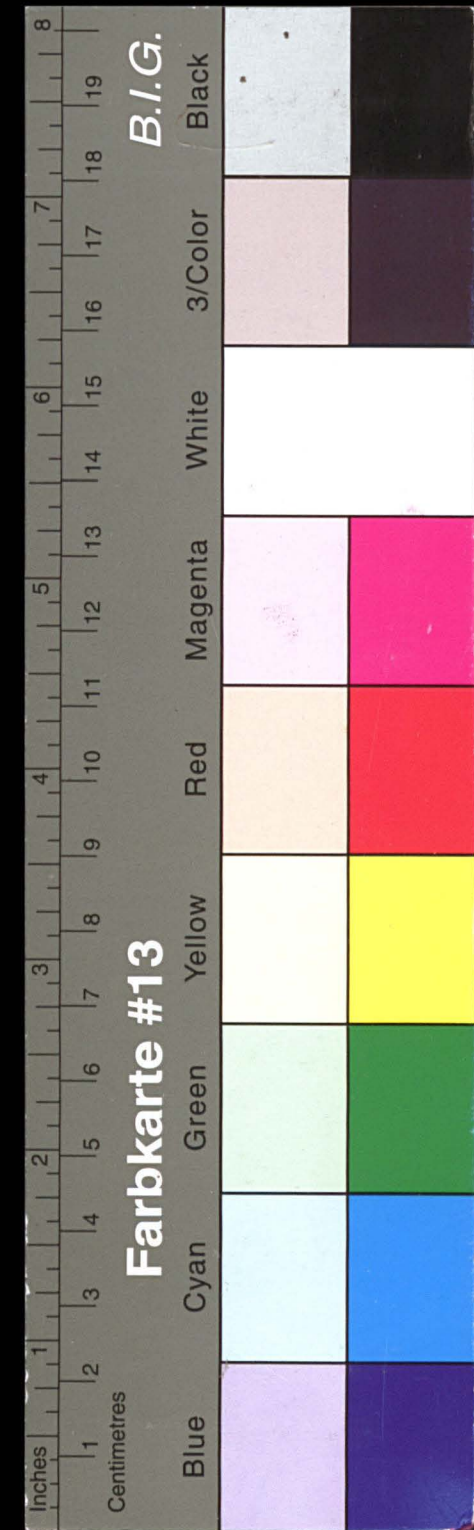
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552




Stunde und
Weltkrafte
DER STADT
von Diderstoe

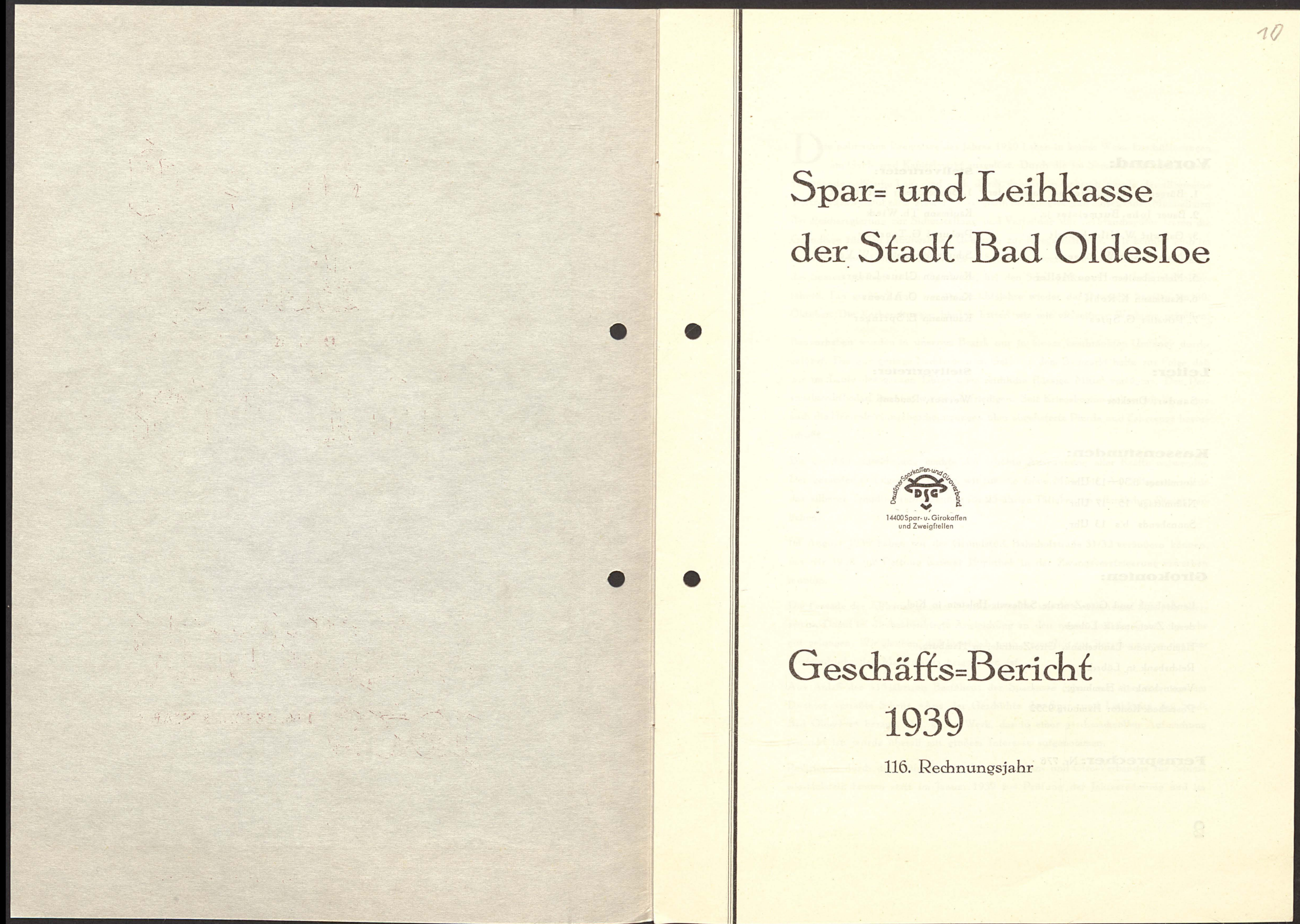
116. GESCHÄFTSJAHR
1939
Wirtschaftsberichte

G. SPIES' BUCHDRUCKEREI (INH. HANS SPIES), BADOLDERSLOE



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



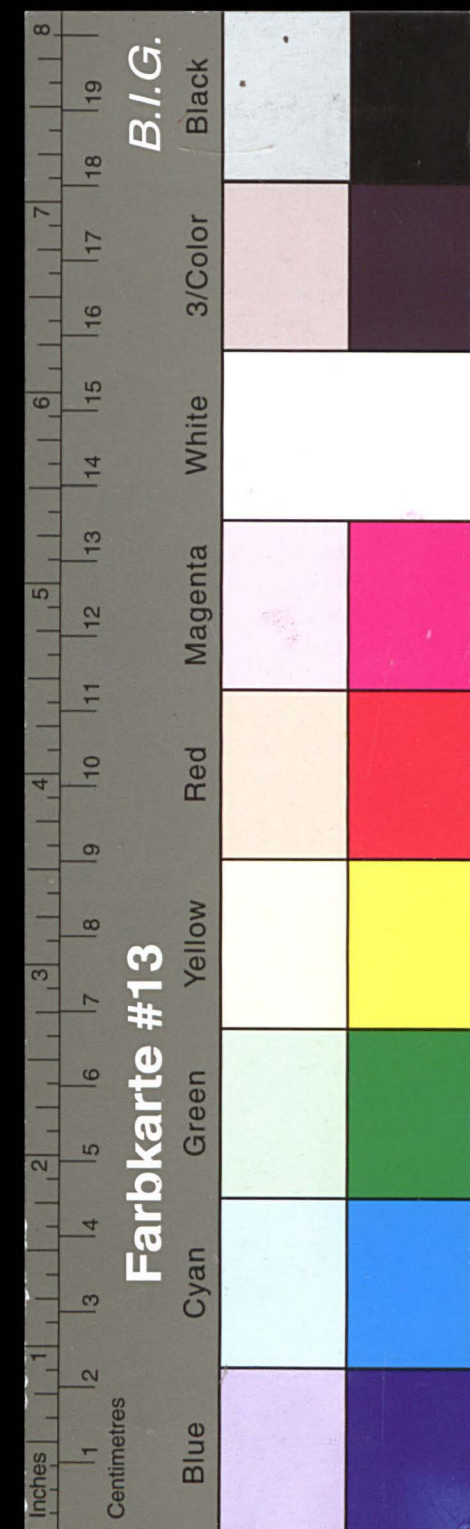
Spar- und Leihkasse der Stadt Bad Oldesloe



Geschäfts-Bericht

1939

116. Rechnungsjahr



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

Vorstand:

1. Bürgermeister Dr. Kieling, Vorsitzender
2. Bauer Johs. Burmeister jr.
3. Gastwirt W. Hildebrandt
4. Malermeister W. Jürgens
5. Meiereibesitzer Hugo Möller
6. Kaufmann K. Rohlf
7. Privatier G. Spies

Stellvertreter:

1. Beigeordneter P. Tabbert
- Kaufmann Th. Wied
- Prokurist G. Toosbuy
- Schuhmachermeister W. Vollpott
- Kaufmann Claus Lüders
- Kaufmann O. Ahrens
- Kaufmann E. Springer

Leiter:

Sander, Direktor

Stellvertreter:

Werner, Rendant

Kassenstunden:

Vormittags 8.30—13 Uhr
Nachmittags 15—17 Uhr
Sonnabends bis 13 Uhr

Girokonten:

Landesbank und Giro-Zentrale Schleswig-Holstein in Kiel,
desgl. Zweiganstalt Lübeck,
Hamburgische Landesbank, Giro-Zentrale, in Hamburg,
Reichsbank in Lübeck,
Vereinsbank in Hamburg,
Postspark-Konto: Hamburg 9552

Fernsprecher: Nr. 776

Die politischen Ereignisse des Jahres 1939 haben in keiner Weise Erschütterungen am Geld- und Kapitalmarkt ausgelöst. Durch die im Sommer sich immer mehr zuspizende politische Lage und auch durch den Kriegsausbruch wurde der allgemeine Wirtschaftskreislauf nicht gestört. Die sogleich bei Kriegsbeginn einsetzenden Maßnahmen der Reichsregierung zur Sicherstellung und Verteilung der Verbrauchsgüter waren die Grundlage für den reibungslosen Übergang zur Kriegswirtschaft. Wir können auch im abgeschlossenen Jahre einen Zuwachs an Spargeldern verzeichnen. Besonders rege wurde das Sparen gepflegt in den Sparklubs, bei den Schulsparkassen und beim Abholverfahren. Ein großer Erfolg war im Berichtsjahre wieder der Deutsche Spartag am 30. Oktober. Die Vorbereitungen hierfür hatten wir mit vielseitiger Werbung getroffen.

Bauvorhaben wurden in unserem Bezirk nur in einem beschränkten Umfang durchgeführt. Die nur geringe Nachfrage nach Geld auf dem Baumarkt hatte zur Folge, daß wir im Laufe des ganzen Jahres über reichliche flüssige Mittel verfügten. Den Personalkreditbedarf konnten wir voll befriedigen. Seit Kriegsbeginn haben wir besonders auch die Heeresleistungsbescheinigungen über abgelieferte Pferde und Fahrzeuge bevorschusst.

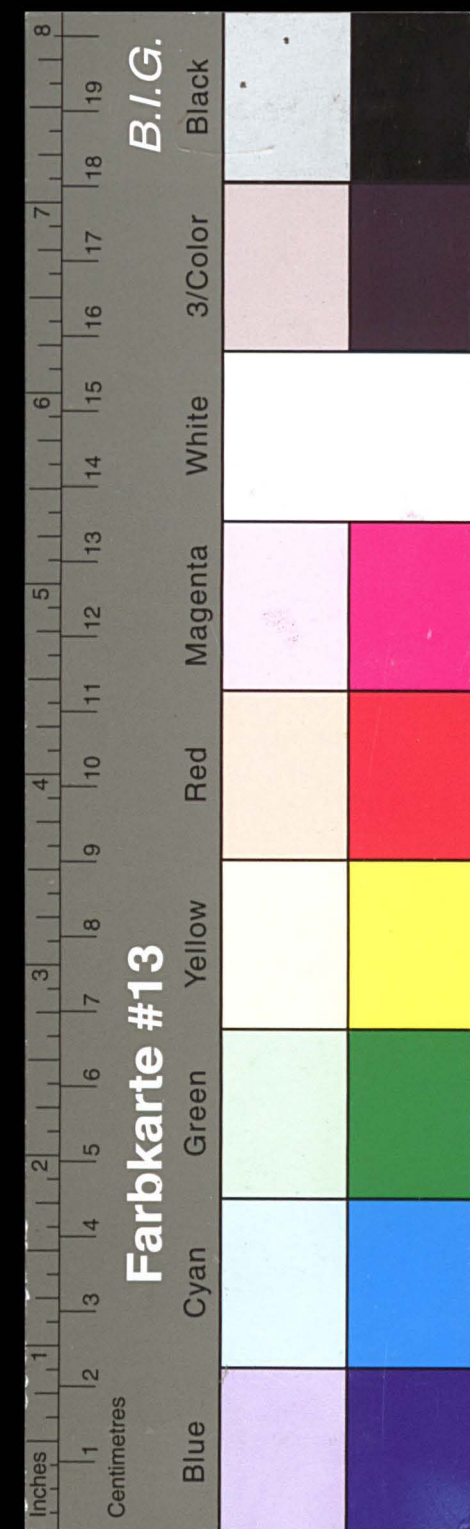
Die Geschäftsentwicklung machte die erhöhte Anspannung aller Kräfte notwendig. Der gesamten Gefolgschaft danken wir für die treue Mitarbeit. An 5 Beamte wurde das silberne Treudienstehrenzeichen für 25 jährige Tätigkeit im öffentlichen Dienst verliehen.

Im August 1939 haben wir das Grundstück Bahnhofstraße 31/32 veräußern können, das wir 1938 zur Rettung unserer Hypothek in der Zwangsversteigerung erwerben mußten.

Die Fassade des Altbaues unserer Sparkasse ließen wir im Frühjahr mit Edelputz übersehen. Damit ist die beabsichtigte Angleichung an den neuen Teil des Gebäudes sehr gut gelungen. Wir glauben, daß hierdurch auch wesentlich zur Verschönerung des Gesamteindrucks des Marktplatzes beigetragen ist.

Aus Anlaß des 115 jährigen Bestehens der Sparkasse gaben wir eine von unserem Direktor verfaßte Schrift »Aus der Geschichte der Spar- und Leihkasse der Stadt Bad Oldesloe« heraus. Das kleine Werk, das in einer geschmackvollen Aufmachung gedruckt ist, wurde überall mit großem Interesse aufgenommen.

Revisionen durch die Prüfungsstelle des Sparkassen- und Giro-Verbandes für Schleswig-Holstein fanden statt im Januar 1939 zur Prüfung der Jahresrechnung und im



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

November 1939 als unvermutete Prüfung. Die Revisionskommission unseres Vorstandes hat ebenfalls 2 Kassenprüfungen vorgenommen.

In dem Deutschland aufgezwungenen Kriege steht das deutsche Volk in einer geschlossenen Front. Alles kann sich nur dem einen großen Ziele des Führers unterordnen, Deutschland frei und unantastbar zu machen. Das Sparen ist eine starke Waffe des Kriegführens. Die Sparkassen Groß-Deutschlands sind die Sammelbecken aller kleinen und kleinsten Beträge. Diese der Front nutzbar zu machen ist Aufgabe der Sparkassen und wird auch unsere Aufgabe sein. Dabei werden wir uns die Kreditversorgung der heimischen Wirtschaft besonders angelegen sein lassen, denn der geordnete Wirtschaftsablauf ist gerade in der Kriegszeit eine unerlässliche Forderung. Im selben Maße, wie in diesem Kampfe um den Bestand Deutschlands alle persönlichen Bedürfnisse und Einzelwünsche zurückstehen müssen, gilt es, alle Quellen zur Erhaltung und Stärkung der Gesamtkraft der Nation zu erschließen. Gerüstet auf allen Gebieten sieht das deutsche Volk mit gläubigem Vertrauen in die Zukunft. Mit diesem Vertrauen beginnen auch wir die Arbeit in unserem neuen Rechnungsjahr.

Unsere Betriebsergebnisse 1939 sind trotz mancher zeitbedingten Hemmungen durchaus zufriedenstellend. Die gesetzlichen Liquiditäts- und Anlegungsvorschriften haben wir voll erfüllt. Nach dem vorliegenden Abschluß weisen wir an Reserven aus:

Gesetzlicher Reservefonds	RM 547 561.—
Effekten-Reserve	RM 65 664.—
Rücklagen	<u>RM 125 000.—</u>
	RM 738 225.—

Dazu die in unserem Wertpapierbestand
p. 31. 12. 1939 liegende stille Reserve RM 248 443.—
RM 986 668.—

Unser Wertpapierbestand erhöhte sich auf RM 3 497 888.—
(Nennbetrag RM 3 758 062.—)

Bei den Ausleihungsposten unserer Bilanz haben wir Wertberichtigungen vorgenommen. Die dort ausgewiesenen Beträge sind Forderungen unzweifelhafter Bonität.

Über die Entwicklung des Betriebes und die Ergebnisse ist im einzelnen folgendes zu berichten:

1. Umsatz

Die Umsatzstatistik läßt eine gute und stetige Entwicklung aller Geschäftszweige erkennen.

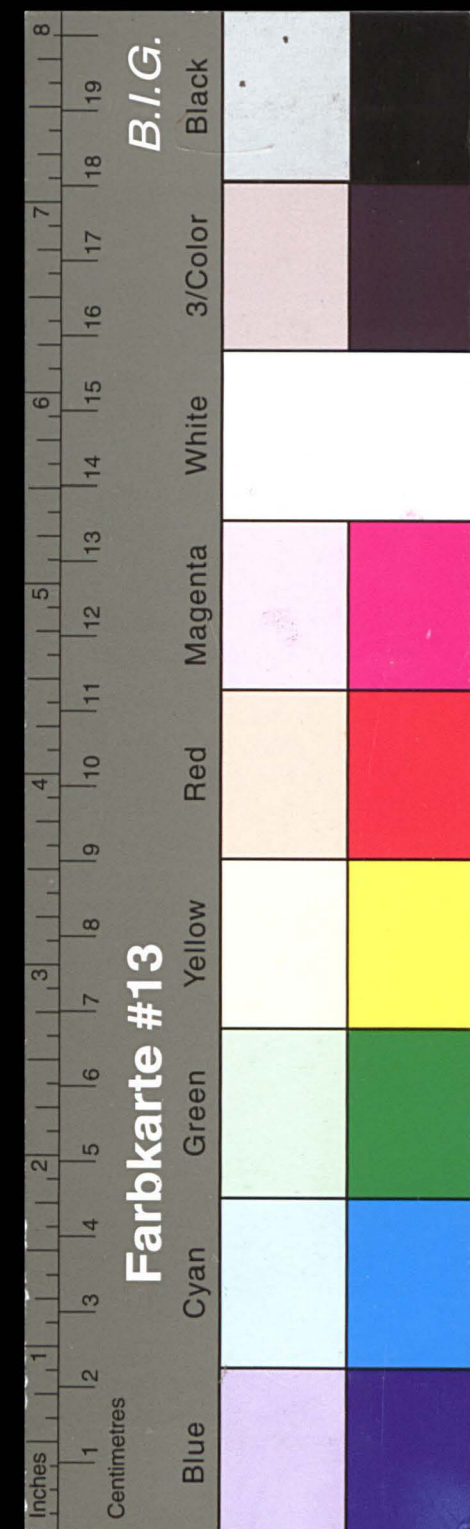
Umsatzstatistik		1924 RM.	1936 RM.	1937 RM.	1938 RM.	1939 RM.
1	Umsatz auf d. einen Seite d. Hauptbuches	20 257 890	63 048 549	63 558 346	68 097 660	67 549 096
2	Sparkonten:					
	a) Einzahlungen	242 925	1 951 743	2 150 965	2 243 845	2 275 896
	b) Auszahlungen	65 700	1 666 082	1 695 307	1 841 698	1 965 299
3	Umsatz auf d. Depositen, Giro- u. Kontokorrentk.					
	a) Umsatz a. d. Sollseite	8 084 722	25 916 508	26 187 916	26 926 064	26 863 021
	b) Umsatz a. d. Habens.	8 014 860	25 941 904	26 032 969	26 995 500	27 314 487

Die Bilanzsumme betrug: Ende 1924: 386 912.— RM.
» 1936: 9 046 073.— »
» 1937: 9 290 334.— »
» 1938: 9 813 979.— »
» 1939: 10 498 643.— »

2. Sparverkehr

Die Spareinlagen sind im Berichtsjahre auf RM. 8 501 350.— gestiegen.

Anzahl der Sparbücher		1924 Stück	1936 Stück	1937 Stück	1938 Stück	1939 Stück
1	Bestand am Anfang des Jahres	28	14 110	15 000	15 316	15 613
2	Anzahl der neu eingerichteten Sparbücher	863	1 903	1 366	1 355	1 216
3	Summe 1—2	891	16 013	16 366	16 671	16 829
4	Anzahl der aufgelösten Sparbücher	27	1 013	1 050	1 058	1 090
5	Bestand am Ende des Jahres	864	15 000	15 316	15 613	15 739
6	Mithin Zuwachs im Laufe d. Jahres	836	890	316	297	126



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

	Höhe der Spareinlagen	1924 RM.	1936 RM.	1937 RM.	1938 RM.	1939 RM.
1	Bestand am Anfang des Jahres	2 195	7 047 287	7 332 948	7 788 606	8 190 753
2	Einzahlungen	236 010	1 714 994	1 897 550	1 974 476	1 993 778
3	Zinsgutschriften	6 895	236 749	253 415	269 369	282 118
4	Summe 1—3.	245 100	8 999 030	9 483 913	10 032 451	10 466 649
5	Rückzahlungen	65 700	1 666 082	1 695 307	1 841 698	1 965 299
6	Bestand am Ende des Jahres	179 400	7 332 948	7 788 606	8 190 753	8 501 350
7	Mithin Zuwachs im Laufe des Jahres	177 205	285 661	455 658	402 147	310 597

Der Durchschnittsbetrag eines Sparbuches betrug:

Ende 1924: 207.87 RM.

» 1936: 488.86 »

» 1937: 508.53 »

» 1938: 524.61 »

» **1939: 540.15 »**

Wir haben 1460 Heimsparbüchsen im Umlauf, deren Entleerung RM. 10 044 erbrachte. Durch das Abholverfahren kamen RM. 39 100.— herein. Die rege Inanspruchnahme dieser Einrichtung beweist uns, daß wir hiermit unseren Sparern eine willkommene und bequeme Gelegenheit zum Sparen geschaffen haben. Die örtlichen und dörflichen Sparklubs unseres Bezirks hatten insgesamt RM. 75 300.— gespart. Diese Summe kam im Weihnachtsmonat zur Auszahlung. Wir hoffen, daß das Interesse für die Sparklubs bestehen bleibt, denn sie haben für das Weihnachtsgeschäft wohl aller Berufszweige eine Bedeutung.

Die in unserem Bezirk im Herbst 1936 ins Leben gerufenen Schulsparkassen erfreuen sich reger Inanspruchnahme.

Wir sind Annahmestelle für das Reisesparen der N. S. Gemeinschaft »Kraft durch Freude«, sowie Verkaufsstelle der Sparmarken für den K. d. F.-Wagen. Als Werbezeitschrift verteilen wir laufend die »Sparkassenrundschau«. Dieselbe wird von Jung und Alt gern gelesen.

Für Neugeborene haben wir 1939: 236 Geschenkbücher und Gedenkblätter ausgegeben. 126 Spar-Geschenk-Gutscheine wurden ausgestellt über zusammen 2607.— RM.

3. Giro-, Kontokorrent- und Scheck-Verkehr.

Unsere Aufmerksamkeit galt nach wie vor der schnellsten Erledigung der an uns gelangten Aufträge. Wir sind davon überzeugt, daß der Spargiro-Verkehr in seiner jetzigen Form und Pünktlichkeit die Wünsche unserer Kundschaft voll zufriedenstellt. Außer der hiesigen Geschäftswelt und den Besitzern landwirtschaftlicher Betriebe der Umgebung sowie den städtischen Betriebsunternehmungen zählen fast alle öffentlichen Kassen zu unseren Kunden, so die Finanz- und Zollkasse, die Kirchen- und Krankenkassen, wie auch die verschiedenen Zahlstellen der NSDAP. Dem Fernsprechamt überweisen wir allmonatlich auf Grund uns von den angeschlossenen Teilnehmern erteilten Daueraufträgen für eine ganze Anzahl Kunden die Fernsprechgebühren. In Form von Daueraufträgen erledigen wir ebenfalls laufende Zahlungen für Krankenkassenbeiträge. Steuern, Zinsen, Mieten, Schulgeld usw.

Anzahl der Depositen-, Giro- u. Kontokorrentkonten (Guthaben-Konten):

Jahr	Bestand am Anfang des Jahres		Im Laufe des Jahres		Bestand am Ende des Jahres		
	Anzahl	Betrag RM.	neu eröffnet	aufgelöst	Anzahl	Betrag RM.	im Durchschnitt
1924	422	47 517	103	18	507	252 253	498
1936	1029	1 030 700	245	235	1039	1 007 068	969
1937	1039	1 007 068	210	210	1039	769 508	740
1938	1039	769 508	271	193	1117	836 111	748
1939	1117	836 111	221	150	1188	1 189 914	1002

Die Gesamtzahl der Girokonten betrug Ende 1939: 1446. Die bargeldlose Ausgleichung innerhalb unseres Wirtschaftsgebietes ist durch die Kontenführung bei uns in einem recht beachtenswerten Umfange gegeben.

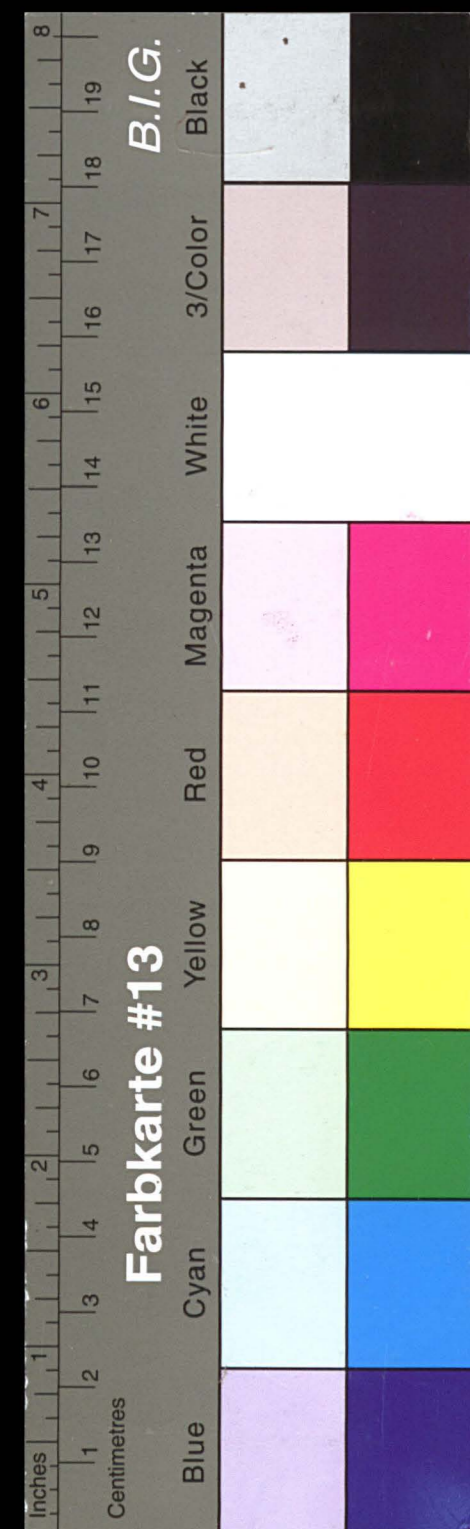
4. Kredite

Wir diskontierten im verflossenen Jahre 928 Wechsel im Gesamtbetrage von RM. 518 680,70. Ende 1939 waren 593 kurzfristige Kredite von insgesamt RM. 823 997 ausgegeben.

Die kurzfristigen Kredite verteilen sich nach Größenklassen wie folgt:

bis 1000 RM.	Anzahl	Betrag RM.
1001 — 5000 »	405	115 815
» » »	149	301 011
5001 — 10000 »	25	174 215
10001 — 20000 »	11	142 290
20001 — 50000 »	3	90 666
	<u>593</u>	<u>RM. 823 997</u>

Der Durchschnittsbetrag des Einzel-Kredits stellt sich auf RM. 1390.



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

Langfristige **Hypothekendarlehen** einschließlich Aufwertungshypothen waren ausgegeben:

Langfristige Hypothekendarlehen	bis 1000 RM.		1001-5000 RM.		über 5000 RM.		Gesamt-		Davon 1939 ausgegeben	
	Anzahl	Betrag RM	Anzahl	Betrag RM	Anzahl	Betrag RM	Anzahl	Betrag RM	Anzahl	Betrag RM
a) auf landwirtsch. Grundstücke	80	44 836.—	125	294 185.—	51	532 960.—	256	871 981.—	—	—
b) auf städtische Grundstücke	287	173 249.—	490	1 183 220.—	148	1 480 859.—	925	2 837 328.—	16	56 600.—
Summe	367	218 085.—	615	1 477 405.—	199	2 013 819.—	1181	3 709 309.—	16	56 600.—

Die Höhe einer Hypothek ist im Durchschnitt 3143.— RM.

Die Zinssätze für Hypotheken (ausschl. Aufwertungen) und Gemeindedarlehen betragen während des Berichtjahres 5% für landwirtschaftliche Hypotheken 4—4½%

5. Wertpapiere

Das Wertpapiergeschäft belebte sich durch den Verkehr mit Steuergutscheinen. Wir verwalten 368 Kunden-Depotkonten.

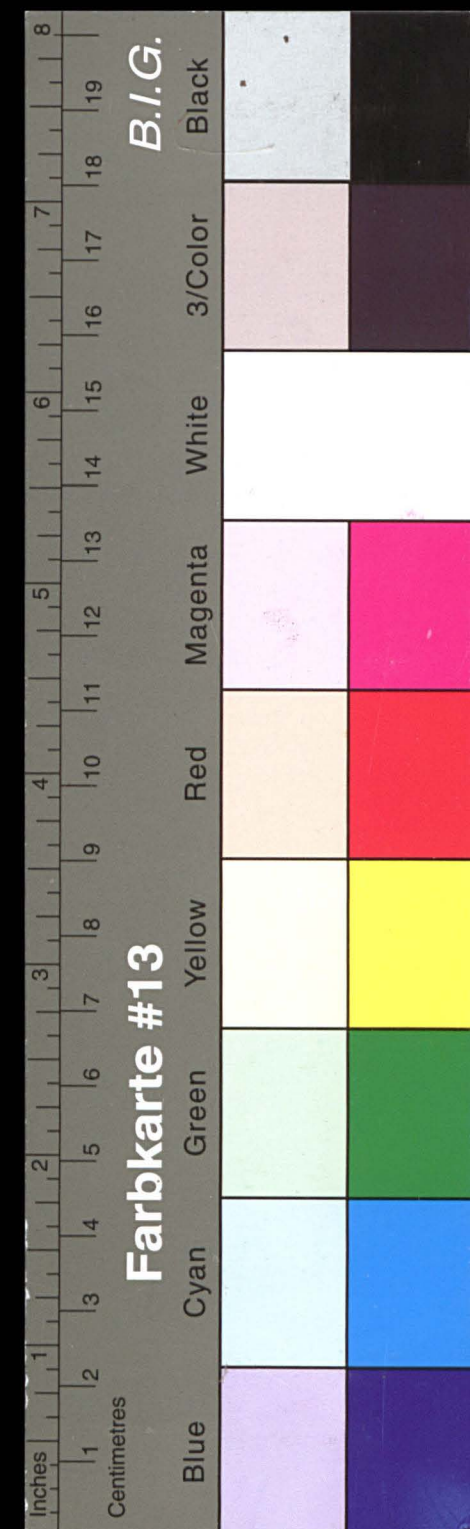
6. Liquidität

Die gemäß § 12 der Preuß. Verordnung vom 20. Juli / 4. August 1932 und § 35 der Sparkassenmustersatzung vorgeschriebenen Liquiditätsguthaben und Anlagen in flüssigen Werten wurden von uns in voller Höhe gehalten. Wir unterhalten nach dem letzten Stande ein Li.-Guthaben von RM. 1000000.— und besitzen sonstige flüssige Werte von RM. 4200000.—

7. Reingewinn

Wie die nachfolgende Gewinn- und Verlustrechnung zeigt, erzielten wir im verflossenen Rechnungsjahr nach erfolgter Abschreibung auf Effekten-, Grundstück- und Inventarkonto einen **Reingewinn von RM. 72000.—**. Wir werden satzungsgemäß 28800.— RM. dem Reservefonds überweisen. Die Stadt erhält ebenfalls 28800.— RM. und der hiesige Sparkassenverein 14400.— RM. zur Verwendung für ausschließlich wohlthätige und gemeinnützige Zwecke. Der Reservefonds ist damit auf RM. 547561.39 angewachsen. Unsere sonstigen offenen Rücklagen und Fonds betragen RM. 190664.20 Zusammen RM. 738225.59.

Jahresabschluß



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
 Projektnummer 415708552

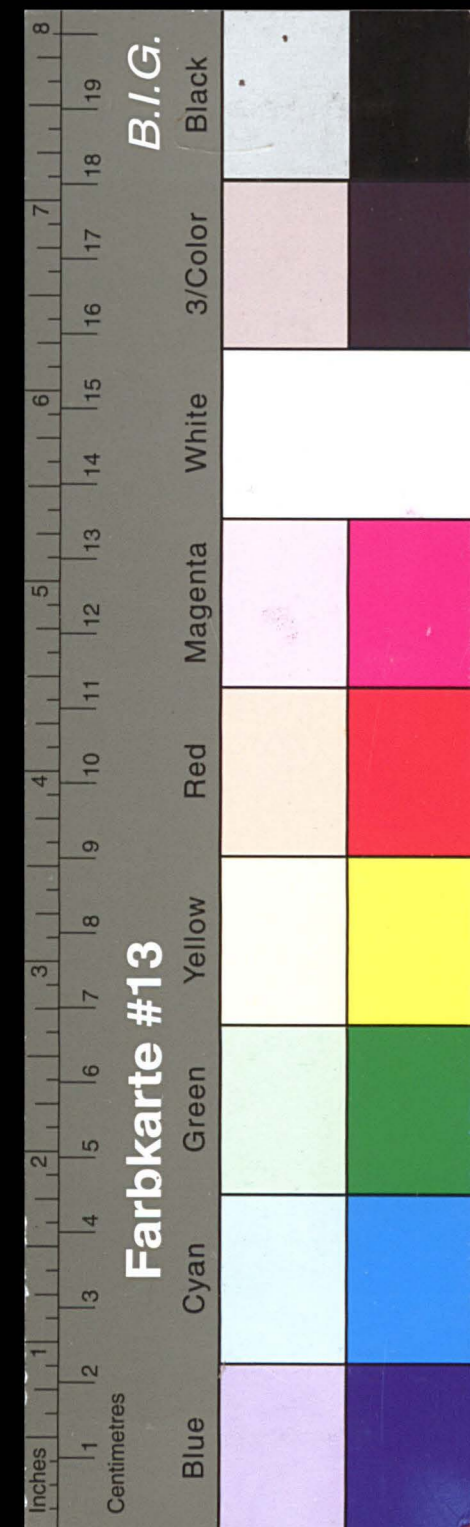
Aktiva Jahresbilanz

			<i>R.M.</i>	
1. Barreserve				
a) Kassenbestand (deutsche und ausländische Zahlungsmittel)		65 161,66		
b) Guthaben auf Reichsbankgiro- und Postscheckkonto		51 385,99	116 547	65
2. Fällige Zins- und Dividendenscheine				
3. Schecks			906	—
4. Wechsel			58 052	74
In der Gesamtsumme 4 sind enthalten:				
a) Wechsel, die dem § 13 Abs. 1 Ziffer 1 des Gesetzes über die Deutsche Reichsbank entsprechen (Handelswechsel nach § 16 Abs. 2 KWG)	<i>R.M.</i>	58 052,74		
b) Schatzwechsel des Reichs, die dem § 13 Abs. 1 Ziffer 2 des Gesetzes über die Deutsche Reichsbank entsprechen	<i>R.M.</i>	—		
5. Eigene Wertpapiere				
a) Anleihen und Schatzanweisungen des Reiches		2 881 296,42		
b) Anleihen und Schatzanweisungen des eigenen Landes		155 637,—		
c) Anleihen und Schatzanweisungen der sonstigen Länder		—		
d) Schuldverschreibungen des Umschuldungsverbandes deutscher Gemeinden		—		
e) Sonstige kommunale Wertpapiere		145 665,20		
f) Sonstige Wertpapiere		315 290,—	3 497 888	62
In der Gesamtsumme 5 sind enthalten:				
Wertpapiere, die die Reichsbank beleihen darf	<i>R.M.</i>	3 328 889,12		
darunter auf das Liquiditäts-Soll anrechenbare Wertpapiere	<i>R.M.</i>	1 208 475,—		
6. Guthaben bei anderen deutschen Kreditinstituten				
a) mit einer Fälligkeit bis zu 3 Monaten		1 524 341,85		
aa) bei der eigenen Girozentrale	<i>R.M.</i>	1 194 850,24		
bb) bei sonstigen Kreditinstituten	<i>R.M.</i>	329 491,61		
Von der Summe a) sind täglich fällig (Nostroguthaben) darunter auf Liquiditäts-Konten	<i>R.M.</i>	1 124 341,85		
b) längerfristige Guthaben bei der eigenen Girozentrale		50 000,—	1 574 341	85
7. Schuldner				
a) Kreditinstitute	Lauf. Rechnung	—		
darunter die eigene Girozentrale	<i>R.M.</i>	—		
b) Gebiets- und sonstige öffentlich-rechtliche Körperschaften		462 464,15		
c) andere Schuldner		219 209,85	1 209 006	12
In der Summe 7c) sind enthalten:				
aa) gedeckt durch börsengängige Wertpapiere	<i>R.M.</i>	21 631,22		
bb) gedeckt durch sonstige Sicherheiten	<i>R.M.</i>	665 401,20		
8. Hypotheken, Grund- und Rentenschulden				
a) auf landwirtschaftliche Grundstücke		871 980,55		
b) auf sonstige (städtische) Grundstücke		2 837 328,45	3 709 309	—
In der Gesamtsumme 8 sind enthalten: mit einer Fälligkeit oder Kündigungsfrist von mindestens 12 Monaten	<i>R.M.</i>	416 695,37		
9. Durchlaufende Kredite (nur Treuhandgeschäfte)				
außerdem Entschuldungsdarlehen	<i>R.M.</i>	—		
10. Fällige Zinsforderungen			72 170	74
davon sind vor dem 30. November fällig gewesen	<i>R.M.</i>	11 222,46		
11. Bausparkasse			16 537	56
12. Beteiligungen			112 600	—
Darunter Beteiligungen bei der eigenen Girozentrale und beim zuständigen Sparkassen- und Giroverband	<i>R.M.</i>	112 600,—		
13. Grundstücke und Gebäude				
a) dem eigenen Geschäftsbetrieb dienende		72 000,—	72 000	—
b) sonstige		—	—	—
14. Betriebs- und Geschäftsausstattung			2 283	43
15. Sonstige Aktiva			6 990	18
16. Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen			50 009	04
17. Verlust				
(gedeckt durch Inanspruchnahme des Gewährverbandes)	<i>R.M.</i>	—	—	—
			10 498 642	93
18. In den Aktiven und in den Passiven 12 und 13 sind enthalten:				
a) Forderungen an den Gewährverband			437 370	61
b) Forderungen an die Mitglieder des Vorstandes (Verwaltungsrates), an sonstige im § 14 Abs. 1 und 3 KWG genannte Personen sowie an Unternehmen, bei denen ein Inhaber oder persönlich haftender Gesellschafter als Geschäftsführer oder Mitglied eines Verwaltungsträgers der Sparkasse angehört			58 170	67
c) Anlagen nach § 17 Abs. 2 KWG (Aktiva 12 und 13)			184 600	—

von Ende 1939

Passiva

			<i>R.M.</i>	
1. Spareinlagen				
a) mit gesetzlicher Kündigungsfrist		3 841 183,06		
b) mit besonders vereinbarter Kündigungsfrist		4 660 167,10	8 501 350	16
2. Gläubiger				
a) aufgenommene Gelder und Kredite				
aa) bei der eigenen Girozentrale	<i>R.M.</i>	—		
bb) bei sonstigen Stellen	<i>R.M.</i>	—		
b) Einlagen deutscher Kreditinstitute	<i>R.M.</i>	7 282,41		
c) sonstige Gläubiger	<i>R.M.</i>	1 182 057,27	1 189 339	68
Von der Summe b) und c) entfallen auf				
aa) jederzeit fällige Gelder	<i>R.M.</i>	1 112 262,68		
bb) feste Gelder und Gelder auf Kündigung	<i>R.M.</i>	77 077,—		
3. Verpflichtungen aus der Annahme gezogener und der Ausstellung eigener Wechsel (Akzente und Solawechsel), soweit sie sich im Umlauf befinden				
4. Langfristige Anleihen				
5. Hypotheken, Grund- und Rentenschulden				
6. Durchlaufende Kredite (nur Treuhandgeschäfte)				
Außerdem Entschuldungsdarlehen	<i>R.M.</i>	—		
7. Rücklagen nach § 11 KWG				
a) gesetzliche Sicherheitsrücklage		518 761,39		
b) gesetzliche Kursrücklage		65 664,20		
c) sonstige Rücklagen nach § 11 KWG		125 000,—	709 425	59
8. Rückstellungen				
9. Sonstige Passiva			26 450	85
10. Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen			76	65
11. Gewinn			72 000	—
			10 498 642	93
12. Verbindlichkeiten aus Bürgschaften, Wechsel- und Scheckbürgschaften sowie aus Gewährleistungsverträgen (§ 131 Abs. 7 d. Akt. Ges.)			25 709	12
13. Indossamentsverbindlichkeiten aus weiterbegebenen Wechseln				
14. In den Passiven sind enthalten:				
a) Gesamtverbindlichkeiten nach § 11 Abs. 1 KWG (Passiva 1 bis 5)			9 690 689	84
b) Gesamtverbindlichkeiten nach § 16 KWG (Passiva 2 bis 5)			1 189 339	68
15. Gesamthaltendes Eigenkapital nach § 11 Abs. 2 KWG (Passiva 7 zuzüglich 11, soweit der ausgewiesene Reingewinn den Rücklagen nach § 11 KWG zugeführt wird)			738 225	59



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

Aufwand Gewinn- u. Verlustrechnung für das Jahr 1939 Ertrag

	RM		RM	
1. Ausgaben für Zinsen und gegebenenfalls Kreditprovision.			1. Einnahmen aus Zinsen u. gegebenenfalls Kreditprovisionen	461 954 52
a. Spareinlagenzinsen	282 117	99	2. Einnahmen aus sonstigen Provisionen, Gebühren und dergl.	1 519 09
b. Zinsen für Giroeinlagen u. Depositen	9 566	45	3. Erträge aus Beteiligungen	2 949 —
c. Zinsen und Provisionen für aufgenommene Gelder	70	40	4. Kurzgewinne	6 750 63
d. sonstige Zinsen	—	—	a. effektive	—
2. Ausgaben für sonstige Provisionen und dergl.	—	—	b. buchmäßige	—
3. Verwaltungskosten			5. Rückgriff auf die Rücklagen	
a. persönliche			a. Sicherheitsrücklage	—
1. Gehälter und Löhne	74 986	81	b. Kursrücklage	—
2. soziale Abgaben	1 246	73	6. Sonstige Erträge	11 095 90
b. sächliche (ohne 4)	26 456	77	davon RM. 7334,34 Grundstückserträge	
4. Grundstücksaufwand			7. Sonstige Zuwendungen	—
a. Unterhaltungskosten	1 235	84		
b. Versicherungen	184	15		
c. Grundstückssteuern	2 354	35		
5. Steuern (ohne 4c)				
a. Körperschaftsteuern	2 147	—		
b. Vermögensteuer	470	—		
c. Gewerbesteuer	1 038	05		
d. Sonstige Steuern	127	90		
6. Abschreibung auf				
a. Gebäude, Grundstücke und Betriebsausstattung	8 487	98		
b. Hypotheken	—	—		
c. Sonstige Forderungen	—	—		
7. Kursverluste				
a. effektive	—	—		
b. buchmäßige	—	—		
8. Abführung an die Kursrücklage	—	—		
9. Sonstige Aufwendungen	1 778	72		
10. Gewinn	72 000	—		
Summe	484 269	14	Summe	484 269 14

Bad Oldesloe, den 19. März 1940

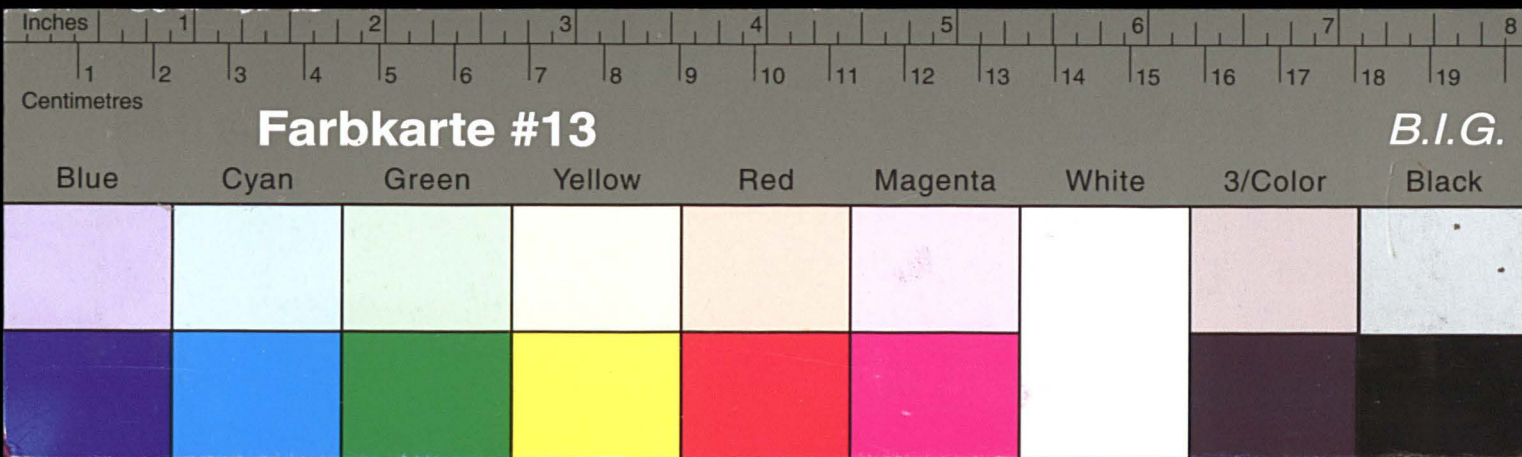
Der Sparkassenvorstand:
gez. Dr. Kieling, Bürgermeister
P. Tabbert, Johs. Burmeister jr., Hildebrandt,
Wilh. Jürgens, Hugo Möller, Karl Rohlf, G. Spies

Der Sparkassenleiter:
gez. Sander, Direktor

Nach pflichtmäßiger Prüfung aufgrund der Schriften, Bücher und sonstigen Unterlagen des Betriebes sowie der erteilten Aufklärungen und Nachweise wird festgestellt, daß die Buchführung und der Jahresabschluß sowie der Jahresbericht den gesetzlichen Vorschriften und den einschlägigen Bestimmungen entsprechen, und daß im übrigen auch die wirtschaftlichen Verhältnisse des Betriebes wesentliche Beanstandungen nicht ergeben haben.

Kiel, den 4. März 1940 Prüfungsstelle des Sparkassen- und Giroverbandes für Schleswig-Holstein
Der Revisionsleiter: gez. Sievers Der Revisor: gez. Bremer
stellv. Revisionsdirektor Verbandsoberevisor

Veröffentlicht aufgrund der Verfügung des Herrn Regierungspräsidenten, Schleswig, vom 9. März 1940 IG. 6044-13.



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

